

Organisationen der Partei in ihren Mitgliederversammlungen zur Auswertung des 4. Plenums des ZK bei der Erörterung der Aufgaben im Volkswirtschaftsplan 1977 ihre Vorschläge für die Wettbewerbsprogramme zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes.

Die Erfahrungen des Jahres 1976 in unserem Bezirk bestätigen, daß überall dort eine große Aktivität erreicht wurde, wo die Genossenschaftsbauern in die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs von Anfang an einbezogen wurden. Kollektive Beratungen, Erarbeitung des Planes der LPG, Diskussionen zur Überbietung des Planes und daraus abgeleitete Wettbewerbsaufgaben, Verpflichtungen in Form von persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen, das regelmäßige Abrechnen, fördern die Initiativen der Werktätigen.

Exakte Aufgaben und Informationen

Die Mitarbeit, das Mitdenken, das Knobeln und Rechnen entwickeln sich in dem Maße, wie die Leitungen und Leiter den Genossenschaftsbauern klare Aufgaben stellen und diese politisch richtig begründen. Der Grundorganisation der LPG Pflanzenproduktion Niedergoseln genügte es zum Beispiel nicht, daß die Kollektive die Aufgabe erhielten, sowjetische Getreidesorten anzubauen. Sie ging davon aus, daß es erforderlich ist, um neue Initiativen zu entwickeln, den Kollektiven eine politische Argumentation und zugleich Normative und Parameter für Qualität der Ackerarbeiten, der Düngung u. a., entsprechend den Empfehlungen der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu übergeben. Das hat breite Diskussionen ausgelöst, zu hohen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb geführt, um die jetzt gerungen wird.

Auf Initiative der Parteiorganisation wurden in der LPG Pflanzenproduktion Dobitschen im vergangenen Jahr lehrreiche Erfahrungen gesammelt, um alle Genossenschaftsbauern weitgehend mit den Planaufgaben vertraut und ihnen dabei ihre Verantwortung bewußt zu machen. Darauf aufbauend wird in ähnlicher Weise der diesjährige Wettbewerb vorbereitet.

Die Arbeitskollektive besprechen eingehend die Planaufgaben. Eine große Rolle spielt dann die öffentliche Verteidigung der Wettbewerbsverpflichtungen, wie sie es nennen. Der Leiter eines Arbeitskollektivs und jeder einzelne begründet vor dem ganzen Kollektiv seine Wettbewerbsverpflichtung. So sieht das gesamte Arbeitskollektiv, was jeder einzelne zu leisten imstande ist. Hier zeigt sich sein Verhältnis zur Arbeit, er beweist seine Kenntnisse und Fähigkeiten. Das hat große moralische Bedeutung, weil dadurch das ge-

meinsame Interesse an der Realisierung der einzelnen Verpflichtungen und der kollektiven Verpflichtungen erhöht wird. Die gegenseitige Hilfe wird gefördert.

Industriemäßige Produktionsmethoden verlangen, daß die Genossenschaftsbauern nicht nur ihre Aufgaben exakt kennen, sie müssen auch über die Entwicklung ihres Betriebes, der Kooperationsbeziehungen, des Kooperationsverbandes gut informiert sein. Sie verstehen die Bedeutung ihres Anteils an der Gesamtaufgabe am besten dann, wenn sie die Zusammenhänge sehen, wenn sie wissen, was alles von ihrem Arbeitsergebnis abhängt.

Früher, als die LPG klein war, bestand viel persönlicher Kontakt, der Bereich der Genossenschaft war zu übersehen. Heute, in den LPG Pflanzenproduktion bzw. KAP mit durchschnittlich 4000 Hektar in unserem Bezirk, in den LPG Tierproduktion mit großen Viehbeständen, die sich zugleich über mehrere Dörfer erstrecken, heute wo die Genossenschaftsbauern in großen Kollektiven tätig sind, in Schicht arbeiten, brauchen sie Informationen über die Entwicklung der LPG in ihrer Gesamtheit. Regelmäßige Mitgliederversammlungen, besonders die monatlichen Brigadeversammlungen, in denen zur Tätigkeit des Kollektivs, der Planerfüllung und zum sozialistischen Wettbewerb Stellung genommen wird, in denen aber auch die Leiter der LPG Rechenschaft über die weitere sozialistische Intensivierung, über die Kooperationsbeziehungen usw. ablegen, auch Vorschläge und Kritiken entgegennehmen, sind eine gute und notwendige Sache.

Das Sekretariat der Bezirksleitung hat zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen empfohlen, daß die Grundorganisationen in den KAP und LPG unter anderem einschätzen, wie die Einbeziehung der Genossenschaftsbauern in die Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gesichert ist und wie die Neuerertätigkeit entsprechend den staatlichen Aufgaben des Jahres 1977 entwickelt werden soll. Es ist notwendig, gerade in dieser Hinsicht die Mitwirkung jedes Arbeitskollektivs weiter zu verstärken. Wir halten es für erforderlich und möglich, die Bereitschaft der Genossenschaftsbauern und Arbeiter, alles zu tun zum Wohle unserer Gesellschaft, in immer umfassenderem Sinne auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben des Planes zu lenken.

Die weitere sozialistische Intensivierung und der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden, die ständige Erhöhung der Erträge zur Versorgung der Bevölkerung werden am besten gelöst, wenn die Grundorganisationen ihren Einfluß auf die Entfaltung der genossenschaftlichen Demokratie verstärken.